INFO-POST NIED

NIED SOZIALE STADT

Ausgabe 5 | 2024 Bund-Länder-Programm Sozialer Zusammenhalt Nied

INHALTE

Natürlich Nied
- Willkommenshäuschen am "Nahkauf"
- Trauerhalle Nied

Projektberichte
- Parkanlage Nied-Süd
- Baustellenbericht Kleinspielfeldanlage Denisweg
- Erfahrungsbericht Patenschaft Therese-Herger-Anlage
- Erfahrungsbericht Fitness- & Fußball-Coaching für Jugendliche

Bewohnergruppen
- Nieder Höfe-Flohmarkt
- Eindrücke vom Nachbarschaftsfest Nied-Ost
- Flohmarkt für Faschingskostüme und Zubehör in Nied-Ost
- Lebendiger Adventskalender in Nied 2024

Sprechstunden Quartiersmanagement

Termine und Verschiedenes

Sie wohnen in Nied und interessieren sich für Angebote, Veranstaltungen und die Stadtteilentwicklung? Aktuelle Informationen erhalten Sie über unsere Infopost. Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und zu den städtebaulichen und sozialen Projekten erhalten Sie vom Quartiersmanagement. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und auch darauf, neue Aktive kennenzulernen.

Ihr Kernteam

Marja Glage
Quartiersmanagerin
Caritasverband Frankfurt e. V.

Felix Scharbert
Projektleiter
Stadtplanungsamt

Jan Thielmann
Projektsteuerer
ProjektStadt | Integrierte Stadtentwicklung

NATÜRLICH NIED

DAS WILLKOMMENSHÄUSCHEN IST GEÖFFNET UND ALLE SIND MIT FREUDE DABEI!

Da hingehen, wo die Menschen leben.
Menschen in der Öffentlichkeit ansprechen.
Mit Unbekannten einen Kaffee trinken.

Seit Anfang August leisten genau das verschiedene soziale Einrichtungen, Vereine und Kirchengemeinden in Nied. Ort des Geschehens ist das frisch renovierte Willkommenshäuschen am „Nahkauf“, Dürkheimer Straße 40.

Das Konzept für dieses neue Vorhaben in Nied haben die beteiligten Akteure mit dem Quartiersmanagement und dem Sozialrathaus Höchst gemeinsam entwickelt. Interessierte Einrichtungen laden allein oder in Kooperation zum Gespräch und zum Kaffee ein. Und sie helfen weiter. Z.B. mit eigenen Informationen, einer Beratung oder einer Weitervermittlung zu passenden Angeboten. Der Auftritt wird nach den eigenen Interessen und Möglichkeiten gestaltet. Wichtig ist, dass alles kostenfrei ist und die Gespräche vertraulich behandelt werden.

Die ersten Erfahrungen der Organisationen sind positiv.

„Das Willkommenshäuschen ist eine tolle Möglichkeit auf Leute zuzugehen!"
„Wir hatten gute Gespräche und Begegnungen!"
„Ein Dame sagte mir, dass das ihr erstes Gespräch seit langem war.“
„Wir konnten manchem weiterhelfen und das hat uns gefreut!"
„Ein Herr hat uns spontan Weintrauben im Nahkauf gekauft und geschenkt.“
"Ich habe Lust auf ein nächstes Mal beim Willkommenshäuschen!"

Das Interesse an dem neuen Angebot wird langsam geweckt. Vor allem Kinder und Senioren bleiben gerne stehen und fragen nach, was heute angeboten wird. Manche Erwachsene kommen schon von selber zum Häuschen und habe konkrete Anliegen oder nutzen die Kaffeepause für ein Gespräch mit den Nachbarn.

Zeit für Gespräche – das Willkommenshäuschen wird gut angenommen (Foto: Marja Glage)

Unabhängig von dem aktuellen Interesse, ist das Willkommenshäuschen ein Angebot für Alle. Besuche sind ohne Anmeldung möglich. Die Öffnungszeiten erfährt man am Häuschen, in den Schaukästen der Sozialen Stadt Nied, im Höchster Kreisblatt unter der Rubrik „Termine“ und über das Quartiersmanagement. Schon mal zum Vormerken: Am 16. Dezember um 18:00 Uhr laden die Organisatoren zu einer kleinen Adventsfeier an dem Häuschen ein.

TRAUERHALLE AUF DEM NIEDER FRIEDHOF FARBLICH AUFGEFRISCHT

Der Zustand der Trauerhalle auf dem Nieder Friedhof ist Einigen in Nied ein Dorn im Auge. Der ehemalige Pastoralreferent Ralf Albensoeder bringt es mit Augenzwinkern auf den Punkt: „Ich weiß nicht, ob die Menschen bei den Trauerfeiern mehr über den Todesfall oder über den Zustand der Halle geweint haben!“

Das sich dieser Zustand ändern muss, wurde spätestens nach der Eröffnung der schönen Traueroase deutlich. Gesagt, getan. So krempelten Andreas Welcher und Klaus Ottenhus (Vertreter aus der katholischen und evangelischen Gemeinde) sowie Manfred Knoth freiwilliger Mitarbeiter des Quartiersmanagements am 25. Oktober die Ärmel hoch, schliffen Türen und Holzwände ab und besserten Risse aus für den großen Einsatz am Reformationstag und Halloween!

Dann nämlich beehrten Nied 23 Mitarbeitende aus der Abteilung Vertrieb der Helaba Invest mit ihrem Engagement. Das ist nun schon der 2. Einsatz von Mitarbeitenden der Helaba-Gruppe in Nied. Im Frühjahr wurde das „Willkommenhäuschen“ am Nahkauf renoviert. Bei dem aktuellen

Einsatz wurde nun die Trauerhalle von innen gestrichen und auch die Friedhofsmauer bekam einen neuen Anstrich.

Möglich gemacht hat dies das Bistum Limburg mit einer Spende aus einem Innovationsfonds für Kirchengemeinden in Höhe von 1.500 Euro. Den Antrag dafür haben Isabel Sieper, Gemeindereferentin der katholischen Ortskirche St. Markus und Marja Glage vom Quartiersmanagement gestellt. Das Friedhofsamt erstellte ein Farbkonzept, beschaffte die nötigen Materialien und deren Mitarbeiter Jens Heinze und Siegfried Wagner leiteten die Engagierten kompetent an.

In der reichlich verdienten Mittagspause spendierten die evangelischen und katholischen Kirchgemeinden den fleißigen Helfenden Kürbissuppe und Pizza, Gekocht und gebacken von Jutta und Andreas Welcher, Pater Roger Abdel Massih und Christof Hodana

Impressionen von der Aktion verbunden mit einem großen Dankeschön an alle Helferenden (Fotos: Marja Glage)

PROJEKTBERICHTE

DIE PLANUNG FÜR DIE PARKANLAGE NIED-SÜD BEGINNT

Es gibt eine gute Nachricht zu verkündigen. Nach dem Abschluss einer europaweiten Ausschreibung konnte durch das federführend verantwortliche Grünflächenamt nun das Büro RMP SL Landschaftsarchitekten mit der Planung der Neugestaltung der Parkanlage Nied-Süd beauftragt werden. Das Büro hat unter anderem die Grunderneuerung des Ostparks Frankfurt am Main geplant.

Wer sich einen Eindruck über das Büro machen möchte, kann hier klicken um auf ihre Webseite zu gelangen!

Das Büro hat seine Arbeit aufgenommen. Zu Beginn steht erst einmal die Grundlagenermittlung und die Abstimmung mit der parallel verlaufenden Planung zur neuen, unmittelbar angrenzenden Integrierten Gesamtschule Nied an (IGS 15). Der Planungsprozess wird im nächsten Jahr von einer breiten Bürgerbeteiligung begleitet.

Erste Beteiligungsformate finden im Januar und im Februar 2025 statt. Nähere Informationen dazu folgen. Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme!

Was soll hier entstehen? Die Planung und Beteiligung für die Neugestaltung der Grünfläche kann beginnen. (Foto: ProjektStadt)

SPORTPLATZ DENISWEG - BAUARBEITEN

Seit August herrscht reges Treiben auf der kleinen Fläche am Denisweg hinter dem Sportplatz des FV Alemannia 08 Nied. Dort entstehen zwei neue Minispielfelder, davon eines mit Kunstrasen für Fußballspiel, und eines mit Kunststoffbelag, auf dem u.a. Basketball gespielt werden kann. Verteilt auf zwei kleinere Felder werden außerdem insgesamt neun Fitnessgeräte aufgebaut.

Das Wetter sorgte dabei noch einmal für Spannung im Bauablauf, denn bei Regen können die Kunststoffbeläge für die Sportplätze nicht aufgebracht werden. Da es das ganze Jahr über vergleichsweise nass war, mussten die Firmen, die solche Arbeiten erledigen, in ganz Deutschland den Einbau solcher Beläge verschieben. Auch hier war es Ende September, als der Einbau erfolgen sollte, zu nass. Mitte Oktober war es dann trocken genug und die Arbeiten konnten nachgeholt werden. Gott sei Dank noch rechtzeitig vor dem Winter, denn auch bei Temperaturen von weniger als 5 Grad können die Beläge nicht mehr aufgebracht werden.

Nachdem diese wichtige Hürde genommen ist, kann die beauftragte Baufirma nun den Einbau des Beleuchtungsmastes, die Pflasterarbeiten sowie den Aufbau der verbleibenden Tore, Basketballkörbe und der Fitnessgeräte angehen. Darüber hinaus müssen die Zäune rund um das Gelände angepasst und Ballfangzäune um die Spielfelder errichtet werden. Ergänzt werden außerdem Bänke und Fahrradständer. Wenn das alles reibungslos klappt, kann noch in diesem Jahr der Ball rollen.

Ein Tor im Zaun zum Gelände der FV Alemannia 08 Nied ermöglicht es dem Verein, die neuen Plätze im Rahmen seines Trainings zu nutzen. Außerhalb der Trainingszeiten wird dieses Tor geschlossen, dafür steht dann das Tor zum Denisweg offen und das Gelände somit der Allgemeinheit zur Verfügung.

Eine feierliche Eröffnung ist geplant und wird rechtzeitig über Plakate und durch das Quartiersmanagement angekündigt.

Der Kunststoffbelag für das Streetballfeld ist bereits fertiggestellt (Foto: Stadtplanungsamt)

Der Kunstrasen für das Fußballfeld muss noch verlegt werden (Foto: Stadtplanungsamt)

Die Flächen für die Fitnessgeräte haben schon einen Fallschutzbelag und Halterungen für die Fitnessgeräte (Foto: Stadtplanungsamt)

ERFAHRUNGSBERICHT - BEETPAT*INNENSCHAFT AN DER THERESE-HERGER-ANLAGE

Bereits 2022 wurde auf der Therese-Heger-Anlage der Aufbau einer Insektennisthilfe durch das vom Stadtplanungsamt Frankfurt koordinierten Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt gefördert und in Kooperation mit dem BUND e.V. (Bund für Umwelt- und Naturschutz e.V.) aufgebaut.

Damit die Hautflügler in der direkten Umgebung auch Nahrung finden, war der Plan eine insektenfreundliches Kräuter- und Staudenbeet anzulegen. Die Bepflanzung dieses Teils des Grünstreifens soll einen positiven Effekt auf das Mikroklima ausbilden und gleichzeitig Insekten anlocken. Sie ist damit ein Beitrag zur schrittweise geplanten Anpassung an die veränderten klimatischen Bedingungen.

Nach längeren Planungsanläufen konnten wir endlich in Zusammenarbeit mit einer Gartenbaufirma im April 2024 Johannisbeer- und Rosensträucher, verschiedene Kräuter wie Lavendel oder Oregano sowie unterschiedliche Stauden und Gräserarten anlegen. Die Beetpat*innen und weitere Helfer*innen aus der Nachbarschaft waren bei schönstem Wetter mit Eifer dabei. Zunächst waren doch viele skeptisch, da die Bepflanzung "recht spärlich" aussah. Auch der Hinweis der Gefahr von Vandalismus und Nutzung als "Hundeklo" stand im Raum.

Aber das Resultat kann sich sehen lassen. Aufgrund der recht vielen Regenfälle haben sich die Stauden sehr üppig entwickelt. Die Berberitzenpflanzen als Umrandung um das Staudenbeet haben die Hunde abgewehrt und die Passant*innen erfreuen sich an dem Beet. Damit auch eine Bewässerung bei Trockenheit möglich ist, wurde zusätzlich eine Regentonne mit Verbindung zum Regenabflussrohr der Fußgängerbrücke angebracht. Tatsächlich mussten wir

nur wenig gießen und die Feuerwehr hat nur zweimal das Fass befüllen müssen, da zu diesem Zeitpunkt kein Regen gefallen war. Auch jetzt im Herbst sieht das Staudenbeet aufgrund der Kombination mit Gräsern sehr attraktiv aus. Damit die Insekten und auch Vögel noch Nahrung finden, werden wir die Samenstände auch über den Winter stehen lassen. Als nächste Aktion werden wir noch Blumenzwiebeln stecken, die der BUND e.V. finanziert, und freuen uns dann schon wieder auf den Frühling, wenn die Frühblüher und Stauden neu blühen.

Das Staudenbeet gedeiht – von April 2024 bis heute (Fotos: Beetpatin Gabriele Rauch)

FUßBALL UND FITNESS SIND TRAINING FÜR`S LEBEN

Konzentriert bei der Sache mit den Trainern Michell Tripscha und Emmanuel Itsen Atse (Foto: Marja Glage)

In der Nähe der Fridtjof-Nansen-Schule befinden sich eine Calisthenics-Anlage und ein Bolzplatz. Beides gehört zur Parkanlage Nied-Süd, für dessen Umgestaltung Anfang nächsten Jahres eine Bürgerbeteiligung durchgeführt wird.

Um bereits heute die jüngeren Nutzer des Parks kennenzulernen und ihre Gesundheit zu fördern, veranstalten die Stiftung Christen Helfen, die Projektgruppe Kind in Nied und das Quartiersmanagement alle 14 Tage ein Fußball- und Fitness-Training an der Calisthenics-Anlage in der Dürkheimer Str. (Eingang zum Park am Kinderzentrum Dürkheimer Str.).

Das alles ist möglich über ein Förderprogramm des Jugend- und Sozialamtes, mit dem Schwerpunkt „Kinderarmut und Maßnahmen“ und Mitteln aus dem städtischen Verfügungsfonds für lokale Initiativen und Projekte des Stadtplanungsamtes.

Angeleitet wird das Projekt von Michell Tripscha von der Fußballbildungsinitiative Visions Training. Unterstützt wird er dabei von Emmanuel Itsen Atse einem ehemaligen Fußballprofi. Tripscha und Itsen Atse beschreiben ihr Angebot als einen Raum, indem Kinder und Jugendliche über den Fußball ihre Potentiale entfalten können. Jedes Training hat eine Kernkompetenz zum Thema. Diese wird durch die Kombination von moderierten Übungen und freiem Spiel vermittelt. Beispiele für die Inhalte eines Trainings sind: Teamgeist, Selbstbewusstsein, Umgang mit Scheitern, Ich-Stärke, Verantwortungsübernahme, Resilienz. Darüber hinaus werden im Training auch Themen wie mentale und emotionale Stärke, Umgang mit Widerständen und Erfolgen thematisiert. Das Ziel ist dabei, dass die im Rahmen des Trainings erlernten Fähigkeiten auch im alltäglichen Leben angewendet werden können.

Wer das Angebot kennenlernen möchte, kann zu den Trainingszeiten kostenfrei und unverbindlich vorbeikommen. Eingeladen sind Kinder und Jugendliche.

Der nächste Trainingstermin ist am 21. November ab 15:30 Uhr. Alle weiteren Termine werden über die Schaukästen der Sozialen Stadt Nied bekanntgegeben. Weitere Infos über Trainingszeiten erfährt man bei Michell Tripscha persönlich.

E-Mail: michell.tripscha@visions-training.de

BEWOHNERGRUPPEN

NIEDER HÖFE-FLOHMARKT

Am Sonntag, den 9. September 2024 quirlte in den Höfen von Alt-Nied das Leben. Denn es fand zum zweiten Mal der Nieder Höfe-Flohmarkt im Quartier Alt Nied statt und das Interesse war groß.

Nach dem gelungenen Auftakt im Frühjahr dieses Jahres hatten bereits viele Teilnehmende nach einem Folgetermin gefragt. So war dem Organisationsteam recht schnell klar, dass es im Herbst einen weiteren Termin geben muss. Gesagt getan, das Team – bestehend aus der Initiatorin Claudia Köster, die Alt-Nied auch im Beirat Soziale Stadt Nied vertritt, der Quartiersmanagerin Marja Glage sowie der Bewohnerin Katharina Hecht, die für die professionelle Plakatgestaltung sorgte – machte sich wieder an die Vorbereitung. Unterstützung fanden sie durch weitere Ehrenamtliche.

Die Wiederauflage übertraf die Erwartungen und fiel größer als beim ersten Mal aus. Die Marktdauer wurde auf sechs Stunden verlängert und die teilnehmenden Höfe von 20 auf 35 gesteigert. Gut verteilt im Viertel konnte man so beim Stöbern viele Ecken des Quartiers besuchen, wunderbare Einblicke in schöne alte und oftmals grüne Höfe erhalten und so manches lauschige Plätzchen entdecken.

Auf Seite der Anbietenden gab es einzelne Familien, Zusammenschlüsse von Nachbar*innen, die im gemeinsamen Hof ein großes Angebot aufgebaut hatten oder auch befreundete Menschen, die sich für einen Verkauf an einer Adresse zusammenfanden. Viele hatten zudem einladende Tische mit Getränken, Kaffee und Kuchen vorbereitet – oft gratis oder gegen eine kleine Spende. Die Gaststätte „Waldlust“ bot in ihrem Hof herzhafte Snack an und das Quartiersmanagement und der Beirat Soziale Stadt waren ebenfalls mit einem Stand vertreten.

Flohmarktliebhaber*innen bot sich ein breites Spektrum: Von Kleidung für jedes Alter, Taschen, vieles für Wohnung und Garten, auch Pflanzen, über Nützliches für Sport und Freizeit, Spielzeug bis hin zu Zweirädern aller Größen war fast alles geboten. Auch in so mancher

Garage schlummerte ein spannendes Innenleben. Die Stimmung unter Besucher*innen wie Standbetreiber*innen war trotz etwas kühler Temperaturen entspannt und fröhlich.

Eindrücke vom Tag (Fotos: Claudia Köster)

Ein Mann, der auch verkaufte, berichtete der Quartiersmanagerin, er hätte in den 15 Jahren, die er hier lebt, nicht so viele Nachbar*innen kennengelernt wie an diesem Nachmittag. Aus Sicht der Initiatorin Köster „hat sich allein dafür das Ereignis gelohnt. Ziel der Aktion und der schönste Ertrag sind doch, dass die Menschen sich mit Freude auf ein Ereignis vorbereiten, ins Gespräch kommen, sich kennenlernen und ihr Viertel in einer verbindenden Weise erleben. Und natürlich ist es schön zu sehen, was in den Gassen los ist und, dass wir gemeinsam Besucher*innen von hier und außerhalb schon das zweite Mal ein entspanntes Erlebnis bieten konnten.“

Alle Befragten seitens der Höfe befanden, der Höfe-Flohmarkt in Alt-Nied sei eine wunderbare Idee und solle fortgeführt werden – auch wenn die Resonanz beim Besucherandrang etwas geringer als beim Frühjahrtermin ausfiel. Die Auswertung ergab, dass sich viele zwei Regeltermine im Quartier wünschen. Denn zwei feststehende Termine, zum Beispiel im Frühjahr und Herbst, bedeuten verlässliche Vorbereitung für Verkäufer*innen und einen festen Platz im Flohmarktkalender für Besucher*innen. Eine weitere wichtige Erkenntnis und vermutlich ein Grund für die etwas geringere Resonanz ist, dass die Veranstaltung an einem Sonntag wie im Frühjahr, anstatt samstags, den Flohmarktgänger*innen mehr entgegenkommt, da dann mehr Zeit fürs Stöbern und Plaudern bleibt.

Wir können also auf eine Neuauflage im Jahr 2025 hoffen. Vielleicht auch zusätzlich in einem weiteren Nieder Quartier, denn es gibt Interesse und erste Anfragen zum Austausch mit den Organisatorinnen.

Wer das Organisations-Team beim Höfe-Flohmarkt unterstützen möchte, kann sich gerne beim Quartiersmanagement per Mail (Marja.Glage@caritas-frankfurt.de) oder im Stadtteilbüro (Alt-Nied 13) melden.

Wie könnt Ihr unterstützen? Zum Beispiel beim Plakatieren helfen. Interessant aus Sicht des Organisations-Teams wäre auch, das Fest noch anderweitig zu beleben – sei es musizieren oder Puppentheater und andere Unterhaltung zu bestimmten Zeiten anbieten. Auch mehr Gastrobeteiligung, also ein Café wäre schön.

EINDRÜCKE VOM NACHBARSCHAFTSFEST IN NIED-OST

Am 07. September 2024 fand das jährliche Nachbarschaftsfest im Frankfurter Stadtteil Nied statt. Als studentische Praktikantin bei der ProjektStadt war ich zum ersten Mal dabei. Hier schildere ich meine persönlichen Eindrücke von diesem Tag:

Unter der strahlenden Sonne wurden ab 11 Uhr die Pavillons und Bierbänke auf dem Fußballfeld in der Parkanlage Nied-Ost aufgebaut und die Stände mit ihren Angeboten vorbereitet. Mit eigenen Ständen teilgenommen haben der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), die Arbeiterwohlfahrt (AWO), die Bürgerinitiative Nied, der Caritasverband Frankfurt, die freiwillige Feuerwehr Nied, das Jugendhaus Nied, die Nassauische Heimstätte|Wohnstadt (NHW) sowie das Projektteam „Soziale Stadt Nied“ mit dem Quartiersmanagement und der ProjektStadt. Es gab ein breitgefächertes Angebot an Aktivitäten. Um 14 Uhr konnte das Fest beginnen und man konnte sich etwas zu Essen holen, sich hinsetzten und mit den Menschen ins Gespräch kommen, den Flohmarkt erkunden, sich über diverse Themen informieren und vieles mehr. Für die Kleinen gab es eine von der freiwilligen Feuerwehr bereit gestellte Hüpfburg, dazu noch Kinderschminken und Kinder Tattoos, Malangebote und wer wollte, konnte etwas Kleines am Drehrad gewinnen.

Die Stimmung war trotz der hohen Temperatur heiter, man suchte sich ein schattiges Plätzchen oder machte sich in der nahe gelegenen Wassersprühanlage der Feuerwehr nass, so wie es einige der Jugendlichen bevorzugten. Egal ob jung oder alt, an alle war gedacht worden. Als ich einige Kinder fragte, was sie vom Fest hielten, waren alle einer Meinung, dass sie sehr viel Spaß haben. Die langen Schlangen an den Angeboten für die Kinder bestätigten dieses Bild. Eine ältere Dame, die in dem Seniorenheim in der Nachbarschaft lebt, bedauerte, dass trotz vieler Besucher noch zu wenige da seien. Sie ist der Meinung, „wenn man sowas Schönes organisiert, sollten mehr Menschen kommen.“

Durch die Mühe und Teilnahme aller war das Nachbarschaftstreffen aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Obwohl sich die meisten gewiss auch im Alltag häufiger treffen, war dies ein schöner Anlass für gemeinsame Gespräche und um in einem vertrauten Umfeld neue Menschen kennenzulernen. Auch als Person, die nicht aus der Nachbarschaft kommt, entstand für mich durch die Offenheit und Freundlichkeit der Menschen vor Ort eine familiäre Atmosphäre, die einem das Gefühl gibt dazuzugehören. Was angesichts der schwierigen Zeiten eine besonders wichtige Rolle spielt.

Ihre Ayse Bayram

Eindrücke vom Nachbarschaftsfest Nied-Ost (Fotos: ProjektStadt)

FLOHMARKT FÜR FASCHINGSKOSTÜME UND ZUBEHÖR IN NIED-OST

Ihr habt noch schöne Faschingskostüme in Euren Schränken und zieht diese nicht mehr an?

Am 12. Januar 2025 könnt Ihr Eure Kostüme auf unserem Flohmarkt für Faschingskostüme und Zubehör verkaufen. Für die Raummiete bitten wir um 5,00 € Standgebühr oder eine Kuchenspende.

Wo: Stadtteiltreff Frankfurt Verband, Birminghamstr. 20

Wann: 12. Januar 2025 von 14:00 - 17:00 Uhr

Organisation: Bewohnervertretungen Nied-Ost

Eine Anmeldung ist vom 25.11.-15.12. hier möglich:
https://www.caritas-frankfurt.de/VeranstaltungenSozialeStadtNied

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER IN NIED 2024

Mit freundlicher Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinden Griesheim und Nied: Menschen aus dem Stadtteil sind die Gastgeber*innen des Lebendigen Adventskalenders in Nied. An jedem Tag an einem anderen Ort. Vor Häusern und Wohnungen, auf Straßen und Plätzen. Jeden Tag neu – und immer wieder eine Überraschung. In der Adventszeit mit anderen den Tag ausklingen lassen. Beginn ist jeweils um 18 Uhr. Die Treffpunkte werden im Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Griesheim und Nied veröffentlicht. Den Gemeindebrief erhalten sie auch im Stadtteilbüro.

SPRECHSTUNDEN QUARTIERSMANAGEMENT

Dienstag: 10:00-12:00 Uhr

Donnerstag: 16:00-18:00 Uhr

Dienstags und donnerstags von 10:00-12:00 Uhr
„CariMa“ Caritas-Markt für Leib und Seele
Wir verteilen gerettete Lebensmittel kostenfrei an Alle (ohne Bedürftigkeitsnachweis).

TERMINE

Caritasverband, katholische Gemeinde St. Markus, Gerettete Lebensmittel kostenfrei Stadtteilbüro Nied, Alt-Nied 13	dienstags und freitags	09:00-12:00
Stiftung Christen Helfen Sprachkurs Deutsch kostenfrei Stadtteilbüro Nied, Alt-Nied 13	dienstags und freitags	17:30-19:30

Familiennetzwerk Nied Sprechstunde rund um das Thema Kinderbetreuung nach Terminvereinbarung Tel. 0157 77819386	freitags	19:00-21:00
ASB Frankfurt, Kaffee und Plätzchen, Willkommenshäuschen, Dürkheimer Str. 40 (Nahkauf)	18.11.	14:00-16:00
Projektgruppe Kind in Nied Beratung für Jugendliche Willkommenshäuschen, Dürkheimer Str. 40 (Nahkauf)	19.11.	15:00-16:00
Schutzfrau vor Ort, Sprechstunde Stadtteiltreff Frankfurter Verband, Birminghamstr. 20	21.11.	09:00-11:00
Frankfurter Verband, Caritasverband Frühstück für Frauen,Stadtteiltreff Birminghamstr. 20	21.11.	09:30-11:00
Caritasverband, Spaziergang für ältere Menschen, Treffpunkt: Stadtteilbüro Nied, Alt-Nied 13	21.11.	11:00
Schutzfrau vor Ort, Sprechstunde Stadtteilbüro Nied, Alt-Nied 13	21.11.	15:00-18:00
Wohnungsamt Mieterschutzsprechstunde Stadtteilbüro Nied, Alt-Nied 13	26.11.	15:00-17:00
Projekt Soziale Stadt Nied Fachgruppe Müll in Nied Stadtteilbüro Nied, Alt-Nied 13	26.11.	19:00-20:30
Projekt Soziale Stadt Nied, Tanzabend, Stadtteiltreff Frankfurter Verband, Birminghamstr. 20	29.12.	19:00
Projekt Soziale Stadt Nied Internationaler Treff, Stadtteilbüro Nied, Alt-Nied 13	07.12.	15:00-17:00
Nieder Vereine und Organisationen Weihnachtsmarkt Neumarkt in Nied	07.12.	14:00-21:00

Sitzung des Beirats Soziale Stadt Nied, Stadtteilbüro Nied Alt-Nied 13	11.12.	18:00-20:00
Caritasverband, Spaziergang für ältere Menschen, Treffpunkt: Stadtteilbüro Nied, Alt-Nied 13	19.12.	11:00

STADTPLANUNGSAMT JETZT AUCH AUF INSTAGRAM

Das Stadtplanungsamt Frankfurt am Main ist nun auch auf Instagram online für Sie da. Folgen Sie unter dem Link https://www.instagram.com/frankfurt_stadtplanung oder scannen Sie einfach vom nachfolgenden Bild den QR-Code.

Das Stadtplanungsamt freut sich, Sie auf Instagram zu begrüßen!

Auf dem neuen Kanal informiert es über aktuelle News der Stadtplanung, der Stadtentwicklung, der Stadterneuerung und des Öffentlicher Raums. Natürlich berichtet das Stadtplanungsamt auch über Wohnen, den Hochhausentwicklungsplan, Bürgerbeteiligungen, Bebauungspläne und vieles mehr.

Ausführliche Informationen und Hintergründe zu den Stadtplanungsamtsaktivitäten erhalten Sie zudem weiterhin auf der Homepage unter https://www.stadtplanungsamt-frankfurt.de.

Herausgeber: Caritasverband Frankfurt e.V., Quartiersmanagement Nied, Alt-Nied 13, 65934 Frankfurt am Main,
Telefon 069 2982 6540, E-Mail qm-nied@caritas-frankfurt.de, www.caritas-frankfurt.de

Wenn Sie diese Infopost nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.